

FFH-Nr. 308	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Westerberge bei Rahden	zuständige UNB Landkreis Cuxhaven
------------------------	---	--

Erhaltungsziele

Erhaltungsziele für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

LRT 6230 – Artenreiche Borstgrasrasen

Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens

Erhalt des Lebensraumtyps 6230 in einer Ausdehnung von 0,001 ha¹.

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades wurden nicht festgelegt².

Ziele zur Wiederherstellung der Größe des gemeldeten Vorkommens und des günstigen Erhaltungsgrades

Wiederherstellung der Größe und des günstigen Erhaltungsgrades des gemeldeten Vorkommens auf einer Fläche von ca. 2,0 ha.

Die Wiederherstellungsnotwendigkeit von RNF in dieser Größe ergibt sich aus dessen Referenzgröße zum Zeitpunkt der Gebietsmeldung. Ausgehend von den vormaligen Borstgrasrasen der BE (ca. 0,3 ha) im Planungsraum Dicker Bruch (Teilgebiet 2) ist zusätzlich benachbartes Magergrünland GMA mit Nebencode RNF (ca. 0,2 ha) und GNM (ca. 0,7 ha) im östlichen Planungsraum einzubeziehen, um das Ziel quantitativ zu erreichen. Auf gleicher Parzelle bestehen Wiederherstellungsmöglichkeiten auf vorhandenen GMS-Flächen mit Nebencode GMA (1 ha) sowie in einer Adlerfarnflur (0,1 ha). Diese Wiederherstellungsflächen dürften weitgehend den 1993 vorgefundenen Borstgrasrasen entsprechen und werden als Suchraum zur Erfüllung des Ziels zur Wiederherstellung von ca. 2,0 ha betrachtet.

Die Bestände sind ausgeprägt als arten- und strukturreiche, überwiegend gehölzfreie und niedrigwüchsige Borstgras-Rasen auf nährstoffarmen, feuchten Standorten im Bereich „Dicker Bruch“ und auf weiteren Teilflächen, die meist extensiv beweidet oder gemäht werden. Als lebensraumtypische Pflanzenarten kommen unter anderem *Carex pilulifera*, *Carex nigra*, *Danthonia decumbens*, *Galium saxatile*, *Luzula campestris*, *Nardus stricta* und *Potentilla erecta* vor. Beeinträchtigungen wie Entwässerung haben allenfalls geringe bis mäßige Auswirkungen.

Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region

Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region wurden nicht festgelegt.

LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren

Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens

Erhalt des Lebensraumtyps 6430 in einer Ausdehnung von 0,01 ha.

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades

Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades wurden nicht festgelegt³.

Ziele zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades

Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades auf einer Fläche von ca. 0,01 ha.

Standorttypische Hochstaudenfluren finden sich im Planungsraum entlang des Hackemühlener Bachs als uferbegleitende Vegetation auf nährstoffreichen Standorten in enger ökologischer Wechselbeziehung zu anderen autotypischen Biotopkomplexen. Die charakteristischen Arten, u. a. *Calystegia sepium*, *Epilobium hirsutum*, *Filipendula ulmaria*, *Eupatorium cannabinum*, *Lythrum salicaria* und *Valeriana officinalis* agg. sind in stabilen Beständen vorhanden. Die Deckung von Gehölzen beträgt im überwiegenden Teil der Staudenflur weniger als 10 % und der Anteil von Störungszeigern (Nitrophyten, invasive Neophyten) beträgt weniger als 25 %. Weitere

¹ nach Wiederherstellung erhöht sich diese Zahl auf 2,0 ha

² nach Wiederherstellung erhöht sich diese Zahl auf 2,0 ha

³ nach Wiederherstellung erhöht sich diese Zahl auf 0,01 ha

FFH-Nr. 308	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Westerberge bei Rahden	zuständige UNB Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele		
Beeinträchtigungen wie Uferausbau und Gewässerunterhaltung haben allenfalls geringe bis mäßige Auswirkungen.		
<u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u>		
Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region wurden nicht festgelegt.		
LRT 9110 – Hainsimsen Buchenwälder und LRT 9120 – Atlantische bodensaure Buchen-Eichenwälder mit Stechpalme		
<u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u>		
Erhalt des Lebensraumtyps 9110 in einer Ausdehnung von 5,7 ha. Erhalt des Lebensraumtyps 9120 in einer Ausdehnung von 1,1 ha.		
<u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u>		
Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades des Lebensraumtyps 9110 in einer Ausdehnung von 3,4 ha. Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades des Lebensraumtyps 9120 in einer Ausdehnung von 1,1 ha.		
Der LRT 9110 ist ausgeprägt als bodensaurer Buchenwald nährstoffarmer Sandböden oder lehmiger Böden auf dem Westerberg sowie am Geestrand mit Dominanz an alten Rotbuchen und Stieleichen in der ersten Baumschicht und mit mehreren Waldentwicklungsphasen, in mosaikartigem Wechsel mit standortgerechten, lebensraumtypischen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern, einschließlich der typischen Pflanzenarten wie beispielsweise <i>Betula pubescens</i> , <i>Ilex aquifolium</i> , <i>Dryopteris dilatata</i> , <i>Lonicera periclymenum</i> , <i>Milium effusum</i> und <i>Oxalis acetosella</i> .		
Die Waldbestände des kleinflächig bei Rahden vorkommenden alten Buchen-Eichenmischwaldes (LRT 9120) haben eine hohe Deckung von Stechpalme im Unterwuchs, einen hohen Alt- und Totholzanteil und Höhlenbäume, einschließlich der typischen Pflanzenarten wie beispielsweise <i>Betula pubescens</i> , <i>Ilex aquifolium</i> und <i>Dryopteris dilatata</i> .		
Diese Ziele werden durch folgende Teilziele konkretisiert:		
<ul style="list-style-type: none"> • Der Bestand ist ausgeprägt als ungleichaltriger, vielfältig mosaikartig strukturierter Wald mit kontinuierlichem Altholzanteil • Je Hektar sind mindestens 6 Stück Stämme standortheimischen bzw. standortgerechten, stehenden Altholzes aller im Bestand dominierender standortheimischen Baumarten bis zum natürlichen Verfall vorhanden; alle Horst- und Höhlenbäume werden als Habitatbäume belassen • Je Hektar sind mindestens 3 Stück stehenden und liegenden Totholz oder totholzreiche Uraltbäume bis zu dessen natürlichem Verfall vorhanden • Je Hektar ist ein kontinuierlicher Anteil von ≥ 80 % lebensraumtypischer Baumarten (z.B. Rotbuche und Stieleichen) vorhanden 		
<u>Ziele zur Wiederherstellung aufgrund der Regelungen aus der NSG-Verordnung</u>		
Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades auf einer Fläche von ca. 2,3 ha.		
Aufgrund der Regelungen in § 4 Abs. 5 der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Westerberg und oberes Hackemühlener Bachtal“ vom 20. Juli 2012 ist zu erwarten, dass sich die Habitatstruktur innerhalb der Bestände des Lebensraumtyps 9110, die derzeit den Erhaltungsgrad C aufweisen, in absehbarer Zeit so entwickelt, dass sie die Kriterien für einen günstigen Erhaltungsgrad erfüllt. Dies führt zu einer Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades, wie er bei dem Ziel zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades beschrieben ist.		
<u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u>		
Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region wurden nicht festgelegt.		

FFH-Nr. 308	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Westerberge bei Rahden	zuständige UNB Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele		
<p>LRT 9160 – Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhalt des Lebensraumtyps 9160 in einer Ausdehnung von 1,7 ha.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u> Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades in einer Ausdehnung von 1,7 ha.</p> <p>Erhalt der besonders am Fuß des Westerberges vorkommende Waldbestände als naturnahe, strukturreiche Eichenmischwälder auf feuchten bis nassen oder weniger basenreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt, natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur sowie einer typischer Baumartenverteilung. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder natunahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und besitzen einen hohen Alt- und Totholzanteil, Habitatbäume und eine standorttypische Strauch- und Krautschicht, einschließlich der typischen Pflanzenarten wie beispielsweise <i>Carpinus betulus</i>, <i>Fagus sylvatica</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Carex sylvatica</i>, <i>Deschampsia cespitosa</i> und <i>Lamium galeobdolon</i>. Diese Ziele werden durch folgende Teilziele konkretisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bestand ist ausgeprägt als ungleichaltriger, vielfältig mosaikartig strukturierter Wald mit kontinuierlichem Altholzanteil • Je Hektar sind mindestens 6 Stück Stämme standortheimischen bzw. standortgerechten, stehenden Altholzes aller im Bestand dominierender standortheimischen Baumarten bis zum natürlichen Verfall vorhanden; alle Horst- und Höhlenbäume werden als Habitatbäume belassen • Je Hektar sind mindestens 3 Stück stehenden und liegenden Totholz oder totholzreiche Uraltbäume bis zu dessen natürlichem Verfall vorhanden • Je Hektar ist ein kontinuierlicher Anteil von ≥ 80 % lebensraumtypischer Baumarten (z.B. Stieleiche und Hainbuche) vorhanden 		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u> Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region wurden nicht festgelegt.</p>		
<p>LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhalt des Lebensraumtyps 9190 in einer Ausdehnung von 41,8 ha⁴.</p> <p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u> Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades in einer Ausdehnung von 22,0 ha⁵.</p> <p>Erhalt der Waldbestände als Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden auf dem Westerberg, mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel mit standortgerechten, ursprünglich im Naturraum beheimateten Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich der typischen Pflanzenarten wie beispielsweise <i>Deschampsia flexuosa</i>, <i>Dryopteris dilatata</i>, <i>Fagus sylvatica</i>, <i>Lonicera periclymenum</i>, <i>Maianthemum bifolium</i> und <i>Vaccinium myrtillus</i> . Diese Ziele werden durch folgende Teilziele konkretisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bestand ist ausgeprägt als ungleichaltriger, vielfältig mosaikartig strukturierter Wald mit kontinuierlichem Altholzanteil • Je Hektar sind mindestens 6 Stück Stämme standortheimischen bzw. standortgerechten, stehenden Altholzes aller im Bestand dominierender standortheimischen Baumarten bis zum natürlichen Verfall vorhanden; alle Horst- und Höhlenbäume werden als Habitatbäume belassen 		

⁴ nach Wiederherstellung erhöht sich diese Zahl auf 42,71 ha

⁵ nach Wiederherstellung erhöht sich diese Zahl auf 22,82 ha

FFH-Nr. 308	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Westerberge bei Rahden	zuständige UNB Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Je Hektar sind mindestens 3 Stück stehenden und liegenden Totholz oder totholzreiche Uraltbäume bis zu dessen natürlichem Verfall vorhanden • Je Hektar ist ein kontinuierlicher Anteil von ≥ 80 % lebensraumtypischer Baumarten (z.B. Traubeneiche und Rotbuche) vorhanden 		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung aufgrund der Regelungen aus der NSG-Verordnung</u> Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades auf einer Fläche von ca. 19,9 ha. Aufgrund der Regelungen in § 4 Abs. 5 der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Westerberg und oberes Hackemühlener Bachtal“ vom 20.Juli 2012 ist zu erwarten, dass sich die Habitatstruktur innerhalb der Bestände des Lebensraumtyps 9190, die derzeit den Erhaltungsgrad C aufweisen, in absehbarer Zeit so entwickelt, dass sie die Kriterien für einen günstigen Erhaltungsgrad erfüllt. Dies führt zu einer Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades, wie er bei dem Ziel zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades beschrieben ist.</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u> Die aus dem Netzzusammenhang notwendige Verbesserung des Erhaltungsgrades durch Reduzierung des C-Anteils des Lebensraumtyps 9190 wird durch die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades aufgrund der Regelungen in § 4 Abs. 5 der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Westerberg und oberes Hackemühlener Bachtal“ vom 20.Juli 2012 auf einer Fläche von ca. 19,9 ha erzielt.</p>		
<p>LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide <u>Ziele zum Erhalt der Größe des gemeldeten Vorkommens</u> Erhalt des Lebensraumtyps 91E0 in einer Ausdehnung von 3,57 ha.</p>		
<p><u>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades</u> Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades in einer Ausdehnung von 0,87 ha. Zusätzlich Erhalt des Erhaltungsgrades A in einer Ausdehnung von 0,38 ha. Die Waldbestände sind als naturnahe, feuchte bis nasse Weiden-Auenwälder oder Erlen- und Eschen-Auwaldkomplexe entlang des Hackemühlener Baches und im Bereich der Sickerquellen ausgeprägt. Sie haben einen naturnahen Wasserhaushalt in mosaikartigem Wechsel mit periodischen Überflutungen. Der Bestand wird gebildet von standortgerechten, lebensraumtypischen Baumarten wie Esche, Schwarzerle und Weide in enger Verzahnung mit anderen standorttypischen Lebensräumen, mit einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen), einschließlich ihrer typischen Pflanzenarten wie beispielsweise <i>Ajuga reptans</i>, <i>Carex remota</i>, <i>Carpinus betulus</i>, <i>Chrysosplenium oppositifolium</i>, <i>Crepis paludosa</i>, <i>Deschampsia cespitosa</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Lysimachia nemorum</i>. Diese Ziele werden durch folgende Teilziele konkretisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wasserhaushalt ist naturnah mit einer natürlichen Dynamik der Überflutungen. • Der Bestand ist ausgeprägt als ungleichaltriger, vielfältig mosaikartig strukturierter Wald mit kontinuierlichem Altholzanteil • Je Hektar sind mindestens 6 Stück Stämme standortheimischen bzw. standortgerechten, stehenden Altholzes aller im Bestand dominierender standortheimischen Baumarten bis zum natürlichen Verfall vorhanden; alle Horst- und Höhlenbäume werden als Habitatbäume belassen • Je Hektar sind mindestens 3 Stück stehenden und liegenden Totholz oder totholzreiche Uraltbäume bis zu dessen natürlichem Verfall vorhanden • Je Hektar ist ein kontinuierlicher Anteil von ≥ 80 % lebensraumtypischer Baumarten (z.B. Esche) vorhanden <p>Das Ziel zum Erhalt des Erhaltungsgrades A auf einer Fläche von 0,38 ha wird neben den oben genannten Zielen durch folgende Teilziele konkretisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sind mindestens drei Waldentwicklungsphasen ausgeprägt. • Der Anteil von Altholz beträgt mehr als 35 % in guter Verteilung. 		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung aufgrund der Regelungen aus der NSG-Verordnung</u> Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades auf einer Fläche von ca. 2,3 ha. Aufgrund der Regelungen in § 4 Abs. 5 der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Westerberg und oberes Hackemühlener Bachtal“ vom 20.Juli 2012 ist zu erwarten, dass sich die Habitatstruktur innerhalb der Bestände</p>		

FFH-Nr. 308	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Westerberge bei Rahden	zuständige UNB Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele		
<p>des Lebensraumtyps 91E0*, die derzeit den Erhaltungsgrad C aufweisen, in absehbarer Zeit so entwickelt, dass sie die Kriterien für einen günstigen Erhaltungsgrad erfüllt. Dies führt zu einer Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades, wie er bei dem Ziel zum Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades beschrieben ist.</p>		
<p><u>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region</u></p>		
<p>Ziele zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeografischen Region wurden nicht festgelegt.</p>		

Stand: Dezember 2021